

# Die im Jahre 2020 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Katharina Bergmann (Paderborn)

## Nachmeldung 2019

**Karlsruhe.** *Staatliche Hochschule für Musik.* Andreas Weil: Neue Erkenntnisse zum Frühwerk Johann Sebastian Bachs – Toccata und Fuge d-Moll als Beispiel für die Aussagekraft einer alternativen Analyseverfahren.

## Dissertationen 2020

**Basel.** *Universität Basel, Musikwissenschaftliches Institut.* Anne-May Krüger: Musik über Stimmen. Vokalinterpret\*innen der 1950er und 60er Jahre im Fokus hybrider Forschung. □ Stefan Münnich: Musikalische Schrift und ihre Codes. Studien zur Genese, Theorie und Digitalität einer Wechselbeziehung.

**Berlin.** *Humboldt-Universität, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft.* Rebecca Schmid: Toward a new Kurt Weill Reception: A Study of Influence in the Music Theatre of Marc Blitzstein and Leonhard Bernstein. □ Andreas Schönrock: Fremdbestimmte Freude: Der Einfluss werbetreibender Marken auf die populären Musikkulturen im frühen 21. Jahrhundert. □ Jana Weißenfeld: Verkörperungen – Die Dirigentenfigur und ihre Inszenierung im Konzertfilm.

**Berlin.** *Technische Universität, Institut für Sprache und Kommunikation, Fachgebiet Audiokommunikation.* Clemens Büttner: Concert Life and Concert Venues in Tokyo, 1868–1945. □ Henrik von Coler: A System for Expressive Spectro-Spatial Sound Synthesis.

**Berlin.** *Universität der Künste, Fakultät Musik, Fachbereich Musikpädagogik.* Jan Jachmann: Gemeinsam Musik schaffen. Instrumentalunterricht als performative Interaktion.

**Berlin.** *Universität der Künste, Fakultät Musik, Fachbereich Musikwissenschaft.* Kan Wang: Die Zwitschermaschine von Paul Klee und ihre Vertonung im geteilten Deutschland am Beispiel von Giselher Klebe und Hermann Werner Finke.

**Bern.** *Universität Bern, Institut für Musikwissenschaft.* Gaudenz Badrutt: Ferrari hören. Autoethnographische Höranalysen zu «Les archives sauvées des eaux» und «Les rythmiques» von Luc Ferrari. □ Manuel Bärtsch: Klavierspiel um 1900. Interpretationsforschung mittels Welte-Mignon-Rollen. □ Carmela Bongiovanni: Angelo Mariani: gli anni genovesi (1852–1873). Lettere e documenti. □ Valeria Lucentini: «Il paese del sole, il paese della musica». L'immagine dell'Italia nella letteratura di viaggio del Settecento. □ Cla Mathieu: Klassisches Gitarrenspiel im frühen 20. Jahrhundert. Interpretation und Technik in Miguel Llobets Tonaufnahmen der 1920er Jahre. □ Alberto Napoli: Music for Great Exhibitions in Post-Unification Italy (1861–1911). □ Dorothea Schürch: AUDIOSCORING & LEE-RE STIMMEN Praxisorientierte Stimmforschung zu lettristischen und ultra-lettristischen Stimmexperimenten.

**Bremen.** *Universität Bremen, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Andreas Pfeifer: Videoreflexion im Musikunterricht.

**Dresden.** *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber.* Maria Borghesi: Italian Reception of Johann Sebastian Bach. Words, Sounds and Ideas. □ Brandon Farnsworth: Curating Festivals for Contemporary Music. □ Sven Rössel: Andreas Hammer Schmidt (1611–1675). Leben und Werk.

**Frankfurt am Main.** *Goethe Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Sara Park: Das

Liedrepertoire der evangelischen Kirche in Korea – Interkulturelle Beziehungen zwischen dem deutschen und dem koreanischen Kirchenlied. □ Marcio Giacomini Pinho: Creating a New Genre: Luiz Gonzaga and the Brazilian Baião.

**Frankfurt am Main.** *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Fachbereich Musikwissenschaft.* Christina Jentschke: Der Komponist Jan/Johann Zach aus zeitgenössischer und späterer Perspektive. Eine detailbasierte stilkritische Analyse seines sinfonischen Werks. □ Burkhard Wind: Zur Aufführung der Orgelwerke Felix Mendelssohn Bartholdys.

**Graz.** *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Stefan Klarer: Pater Roman Bannwart und der „Einsiedler Choralstil“. □ Margarethe Maierhofer-Lischka: „Ich höre die Steine, sehe den Klang und lese das Wasser“ – Inszenierungen von Wahrnehmung im zeitgenössischen Hör-Musiktheater. □ Iris Mangeng: Die *Femme Fatale* in der Wiener Oper der Jahrhundertwende um 1900. □ Peter Ninaus: Choro Maranhense. □ Denise Schubert: Kapverdische Musik. Künstlerische Ausdrucksform und Identitätsvermittler einer transkulturellen Gesellschaft. □ Jelka Vukobratović: Music labour of the local musicians in social life of Križevci, Croatia. □ Florian Wendt: Erweiterte Modelle des Richtungshörens für gerichtete Schallquellen im Raum. □ Karin Charlotte Wetzel: Das Werk im Werk. Konzepte des PolyWerks im 20. und 21. Jahrhundert. □ Markus Zaunschirm: Sound focusing in rooms using arrays with variable directivity.

**Halle.** *Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft.* Jan Bauer: Experimentelle Studie zur Tonartentechnik in der gleichstufigen Stimmung unter besonderer Berücksichtigung der Hörfunktion.

**Hamburg.** *Universität Hamburg, Institut für systematische Musikwissenschaft.* Esther Dubke: Orlando di Lassos Messen in den Mün-

chener Musikhandschriften. □ Tobias Reichard: Deutsch-italienische Musikbeziehungen unter Hitler und Mussolini vor 1943.

**Hamburg.** *Hochschule für Musik und Theater.* Gina Emerson: Between the ‘Experimental’ and the ‘Accessible’: Investigating the Audience Experience of Contemporary Classical Music.

**Hannover.** *Hochschule für Musik, Theater und Medien.* Maren Bagge: Favourite Songs – Populäre englische Musikkultur im langen 19. Jahrhundert. □ Felix Thiesen: Mikroklänge: Zur Erkennbarkeit kürzester musikalischer Klangobjekte (Plinks).

**Heidelberg.** *Ruprecht-Karls-Universität, Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften, Musikwissenschaftliches Seminar.* Jieun Kim: Koreanische Musik und Transkulturalität. Untersuchungen zum Spannungsfeld zwischen Verwestlichung und Koreanisierung exemplifiziert am Beispiel früher Liederbücher (1894–1923) und dem Schaffen von Young Jo Lee (\*1943).

**Karlsruhe.** *Hochschule für Musik, Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik.* Stephan Beck: Die Autorschaft der Choralpartita „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“, BWV Anh. 77. □ Arabella Pare: Franz Schubert. The Fragmentary Piano Sonatas. □ Christian Schaper: Richard Strauss: Die Frau ohne Schatten. Studien zu den Skizzen und zur musikalischen Faktur. □ Julia Zalkow: Edwin Fischer (1886–1960). Musik als Sprache des Herzens. Eine Biografie.

**Köln.** *Universität zu Köln, Musikwissenschaftliches Institut.* Yuta Asai: Anton Webern: Komponieren als Problemstellung. Quellenstudien zu seinem Schaffen 1917–1926. □ Pablo Javier Cuevas: Elektroakustische Musik aus Lateinamerika. Identität – Geschichte – Lesarten. □ Anja Manthey: Die Rezeption der Gedichte Friedrich Rückerts im Kunstlied der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Christoph Müller-Oberhäuser: Zwischen Geselligkeitsbedürfnis, gesellschaftspolitischen Interessen und künstlerischen

schem Anspruch – Eine Geschichte der Chorwettbewerbe in Deutschland zwischen 1841 und 1914. □ Kamyar Nematollahy: Iranian classical music since the 1970s: The discourses of tradition and identity. □ Wiebke Rademacher: Jenseits der Konzertsäle. Nichtbürgerliche Aufführungskontexte klassischer Musik in Berlin um 1900.

**Leipzig.** *Universität Leipzig, Institut für Musikwissenschaft.* Birgit Spörl: Robert Schumanns Duette und mehrstimmige Lieder. □ Isabell Tentler: Quellenstudien zu Robert Schumanns *Manfred* op. 115.

**Lübeck.** *Musikhochschule Lübeck.* Michael Jakumeit: Eine „durchaus in sich geschlossene“ Trilogie. Studien zur makrologischen Harmonik in den Kopfsätzen der ersten drei Symphonien Gustav Mahlers.

**Lüneburg.** *Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung.* Michael Dannhauer: „(Über-)Leben als Popmusiker\*in“: Eine empirische Untersuchung zur tertiären Ausbildung, dem Tätigkeitsprofil sowie den professionellen Herausforderungen und Kompetenzbeständen von Berufsmusiker\*innen im Bereich Populärer Musik. □ Melanie Ptatschek: Suchtgenese und Selbstkonzept: Rekonstruktion individueller Entwicklungsverläufe heroinabhängiger Musiker.

**Mainz.** *Universität Mainz, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.* Matthias Lakits: Die Darstellung der musikalischen Grundkenntnisse durch das Medium des Buchs am Beispiel von Heinrich Fabers *Compendiolum musicae* (1551).

**München.** *Hochschule für Musik und Theater, Musikwissenschaftliches Institut.* Christian Kaufmann: Musikalisches Bibliodrama: Wege zu einer identitäts- und glaubenssensiblen Musikpädagogik. □ Christoph Teichner: Thematisch-systematisches Verzeichnis der Werke Ignaz Franz von Beekes.

**München.** *Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Valentina

Bensi: *The Italian-American Musical Experience: A Journey from Busoni to Berio.* □ Sophie Brüggemann: *Parsing Consumption Preferences of Music Streaming Audiences through Concatenating Data Analytics.* □ Sibylle Kayser: „Es gibt eine Überlebenskraft in der Musik“. Klaus Hubers ‚Miserere hominibus‘.

**Münster.** *Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Musikwissenschaften.* Adelheid Schellmann: *Vergine bella, che di ol vestita.* Zyklische Vertonungen von Francesco Petrarca *Mariencantone* (1548–1655).

**Oldenburg.** *Carl von Ossietzky Universität, Institut für Musik.* Christine Fornoff-Petrowski: *Künstler-Ehe. Ein Phänomen der bürgerlichen Musikkultur.* □ Elena Romana Gasenzer: *Historische Musikermedizin: Beiträge zur Neubewertung künstlerischen Schaffens in Geschichte und Gegenwart.* □ Anca Unertl: *Das Berufsfeld „Orchestermusiker\_in“ im musikhistorischen Kontext – Kulturpolitische Betrachtungen der Entwicklung künstlerischer Ausbildung in Deutschland von 1930.*

**Osnabrück.** *Universität Osnabrück, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Jan Kampmeier: *Tonalität im frühen 20. Jahrhundert am Beispiel Paul Juons.*

**Rostock.** *Hochschule für Musik und Theater.* Maher Farkouh: *Die Madroshe der westsyrischen Kirche. Eine analytische und vergleichende Studie.*

**Salzburg.** *Paris-Lodron-Universität, Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft.* Anna Wiczorek: *Historische (Re-)Formulierungen. Zum Umgang mit Zeit in der choreographischen Praxis von Trajal Harrell und Faustin Linyekula.*

**Siegen.** *Universität Siegen, Fakultät II, Fach Musik.* Marco Hoffmann: *Ordnungen „in krisenhafter Auseinandersetzung“.* Musik als kybernetisches System im Werk Friedrich Cerhas.

**Tübingen.** *Eberhard-Karls-Universität, Musikwissenschaftliches Institut.* Pablo de Castro Albernaz: The Ye'kwana CosmoSonics. A Musical Ethnography of a North-Amazon People. □ Susanne Eckstein: Musikleben im Oberamt Kirchheim/Teck 1800–1906. □ Andreas Wolfgang Flad: Gattungsspezifische Studien am Werk Johann Gottfried Arnolds.

**Weimar.** *Hochschule für Musik Franz Liszt, Institut für Musikwissenschaft.* Friederike Jurth: Da ideia ao Samba – Von der Idee zum Samba. □ Mukasa Situma Wafula: Investigating the aesthetics of music performance in diverse contexts: Babukusu of Western Kenya. □ Hyuntaek Yim: Gestaltung des modernen Jeongganbo. Strukturelle Gleichförmigkeit zwischen senkrecht geschriebenem Hangeul und modernem Jeongganbo.

**Wien.** *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Werner Hackl: Karl Etti (1912–1996) Komponist, Dirigent und Pädagoge im historischen Prozess.

**Wien.** *Universität Wien, Institut für Musikwissenschaft.* Markéta Králová: Music Culture of the Minorite Monastery in Český Krumlov between 1726 and 1750.

**Zürich.** *Universität Zürich, Musikwissenschaftliches Institut.* Lion Gallusser: Die *tragédie en musique* zwischen Lully und Rameau. Konzeptionelle Transformation einer absolutistischen Gattung im Kontext (1687–1733). □ Adrian Müller: Kurt Overhoff. Im Banne Bayreuths. □ Yusuke Takamatsu: Die Komplexität in der Einfachheit. Die Mittelsätze im Instrumentalzyklus Franz Schuberts.

### Habilitationen 2020

**Basel.** *Universität Basel, Musikwissenschaftliches Institut.* Felix Wörner: Konzeptualisierung von Form in Musik. Aspekte von Formvorstellungen tonale Musik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

**Graz.** *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Jennifer Ronyak: Studying the Lied: Moving Beyond Hermeneutic Traditions.

**Wien.** *Universität Wien, Institut für Musikwissenschaft.* Dr. Gundela Bobeth: Lied im Wandel. Studien zur Wiener Liedkultur um 1800.